

<b>Zeitschrift:</b>	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
<b>Herausgeber:</b>	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
<b>Band:</b>	35 (1962)
<b>Heft:</b>	12: Brieftaubendienst
<b>Rubrik:</b>	Sektionsmitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Major J. Schlageter, im Margarethenhal 19, Binningen, G. (061) 34 24 40. Zentralsekretariat (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassierin: Grfhr. S. Itschner, Wunderlistrasse 47, Zürich 10/37, P (051) 44 96 52. Zentralverkehrsleiter Tg.: Hptm. W. Lerch, Bachstrasse 87, Aarau, G (064) 2 33 23, P (064) 2 77 16. Zentralverkehrsleiter I: Oblt. K. Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 38 53 40. Zentralverkehrsleiter II und Chef der Funkhilfe: Oblt. W. Kupfer, 34, av. Th. Vernes, Versoix GE (022) 8 57 16, G (022) 32 67 50. Zentralverkehrsleiterin Bft. D.: Dchf. M. Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, P (031) 45 27 74. Zentralmaterialverwalter: Adj.Uof. S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 11 11, P (031) 65 57 93. Kontrollfahrerin: Dchf. A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P (051) 45 04 48. Sekretärin: FHD Y. Lengyel-Seiler, Herbstweg 65, Zürich 11, P (051) 46 28 69. Besitzer: Lt. J. Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, P (022) 35 54 22, G (022) 25 69 73. Redaktor des «Pioniers»: Wm. E. Schöni, Mürgelistrasse 6, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; «Pionier»: VIII 15666.

## Sektionsmitteilungen

### Aarau

Basisnetz · Im Monat Dezember finden die Sendeabende am 5. und 19. statt. Alle morsepflichtigen Mitglieder sind freundlich eingeladen.

Felddienstübung 1962 · Über diese Veranstaltung wird im nächsten Pionier ein ausführlicher Bericht im Textteil erscheinen. Der Vorstand möchte es trotzdem nicht unterlassen, allen Mitgliedern, die zum Gelingen dieses Anlasses bei-

getragen haben, recht herzlich zu danken. Sollte in nächster Zeit noch etwas Unvorhergesehenes eintreten, so werden die Mitglieder mittels Zirkular orientiert.

### Baden

Da unsere letzten Sektionsmitteilungen im Wesentlichen einen Bericht über die Operation Lotus darstellten, hat sie unser Redaktor richtigerweise unter dem Titel «Querschnitt über die Arbeit der Zentren» (Seite 374) drucken lassen, womit das Rätsel, was mit den letzten Mitteilun-

gen geschehen sei, gelöst wäre. Es ist jetzt wieder eine ruhigere Zeit eingekehrt, weil sich der Winter und besonders der Monat Dezember nicht für die meist im Freien stattfindenden Übungen und Kurse eignen. Wer trotz der geschäftigen Vorweihnachtszeit noch Zeit findet, ist bei den Übungen des UOV, die auch uns Übermittlern nicht fremd sein sollten, herzlich

willkommen. Sie finden jeweils Donnerstags am Stamm (Hotel Engel, Baden) und dienen nicht nur der taktisch-technischen Ausbildung, sondern fördern auch den Kontakt mit Kameraden anderer Waffengattungen. Weihnacht ist nicht mehr allzu fern, und wir wünschen Ihnen allen ein schönes Fest und ein glückliches Neues Jahr. Le

### Basel

Generalversammlung · Diese findet statt Montag, den 3. Dezember 1962, 20.00 Uhr, Restaurant Greifen, Greifengasse 21. Im Anschluss an die Generalversammlung folgt ein Vortrag mit Film über das Frühwarnsystem einer ausländischen Armee. Der Vortrag wird gehalten von einem Spezialisten der International Business Machines (IBM). Persönliche Einladungen mit den Traktanden sind allen Mitgliedern bereits zuge- stellt.

Jungmitglieder · Noch vor Ende des Vereinsjahres durfte unsere JM-Gruppe weiteren Zuwachs verzeichnen. Wir durften in unseren Reihen mit Funkergruss folgende Jungmitglieder willkommen heissen: Hanspeter Schibli, Peter Schneider, Hansruedi Jeger, Marcel Tschudin, Martin Bühler und Ernst Steiger. Damit haben wir den Höchststand von 52 Jungmitgliedern erreicht. Allerdings tritt der Jahrgang 1942 auf Ende des Jahres aus unserer Garde aus. Wir machen bei dieser Gelegenheit auf den Niggi-

Näggihock vom 5. Dezember aufmerksam, der jeweils das letzte Zusammentreffen der scheidenden Jungmitglieder ist. Eine spezielle Einladung weist auf diese Veranstaltung hin. Den zukünftigen jungen Aktivmitgliedern wünschen wir alles Gute auf dem weiteren Lebensweg — verbunden mit dem Wunsch, dem Titel Aktivmitglied auch Ehre zu machen. Für diesen Winter wurde die Werbetrommel frisch gespannt, und wir werden uns freuen, neue, begeisterte Jungfunker bei uns begrüssen zu dürfen. -us

### Biel/Bienne

Mitgliederversammlung 7. November 1962 · Wie immer konnte man die jedesmal anwesenden 8 Aktiv- und 4 Jungmitglieder begrüssen; bei einem Bestand von 41 Aktiv, 20 Passiv- und 12 Jungmitgliedern nicht gerade ein grosser Erfolg. Es wurde beschlossen, am 17. November im Bunker

«Jutzhubel» einen Parkdienst durchzuführen und den Anschlagkasten an der Villiger-Passage neu zu gestalten. Ferner bahnt sich eine Neuorientierung der Vereinstätigkeit an. Darüber ausführlich zu berichten, wäre aber im Moment noch verfrüht. Auf die GV hin dürften da aber bereits Diskussionsgrundlagen vorliegen. Unser neues Postfach hat jetzt die Nummer 855. Kamerad

Fritz Wälchli ist von Port nach Nidau disloziert. Die neugeschaffene technische Lesemappe zirkuliert. Nach Schluss der Versammlung, um 22.00 Uhr, hatten wir noch Gelegenheit, einen interessanten Vortrag über Edelsteine, gehalten von unserem Kameraden Rob. Gurtner, zu hören. Vielen Dank Robi für die lehrreichen Ausführungen. jm

### Lenzburg

Felddienstübung 10./11. November 1962 · Ein Bericht über die gutgelingene Felddienstübung folgt im nächsten «Pionier». Wir möchten heute

lediglich allen Teilnehmern für ihre Mitarbeit bestens danken.

Mitgliederwerbung · Wir erinnern daran, dass für jedes neugeworbene Mitglied 5 Fleisspunkte gutgeschrieben werden. Bestimmt kennen auch Sie jemand, der noch nicht im EVU ist und un-

serer Sache Interesse entgegenbringt. Führen Sie solche Interessenten unserer Sektion zu; verlangen Sie beim Vorstande Werbematerial oder geben Sie uns einen Hinweis, damit wir selber anklopfen können.

### Luzern

Die Nützlichkeit des Kehlkopfmikrophones hat sich wieder einmal bewiesen. Denn an der Bergprüfungsfahrt der Sektion Luzern des ACS auf der Strecke Grafenort — Engelberg vollführten gewisse hochgezüchtete Motoren einen solchen Heidenlärm, dass die Verständlichkeit beim Mikrofon auf Null sank. Doch der Tag fing mit einem braven Mercedes-Kleincar an, der unsere sechzehn um 6 Uhr an verschiedenen Plätzen unserer Stadt einsammelte, und er hörte mit einem oder zwei eingehiezten Kaffees in Stans auf, die für die meisten die erste warme Verpflegung nach zehn Stunden bilden sollte. Zur Ehrrettung der Veranstalter sei's gesagt: auch den Funktionären ging's nicht besser. Dazwischen aber lagen interessante Stunden, die zusammen mit dem trockenen Wetter den kalten Magen vergessen liessen. Schliesslich ist es spannend zu sehen, wie der Sieger-Porsche sein Durchschnittstempo im letzten Lauf auf über 100 km/h steigert und dies trotz mehreren Haarnadelkurven. Das von Alex vorzüglich aufgebaute Überwachungsnetz, das erfreulicherweise nur Bagatellschäden zu übermitteln hatte,

hielt sich mit Routinemeldungen auf höchster Bereitschaft, während das Netz für die Resultatübermittlung erfahren durfte, dass alle 400 Meldungen richtig durchgingen. Dass plötzlich ein fremder VW während eines Durchgangs das Ziel in umgekehrter Richtung durchfuhr, ging gottseidank nicht auf das Konto des EVU. Künstlerpech ist es zwar, dass sich die Talstation eben in dem Moment aus ihrer vierrädrigen Behausung vertreiben lassen musste, als die Bergstation umringt vom ganzen Generalstab wohl die wichtigste Meldung des Tages durchzugeben hatte, nämlich den nebelbedingten Abbruch der Rennen nach dem vorletzten Durchgang. Alles in allem war es ein Übermittlungsdienst, der wohl für die Veranstalter wie für unsere Aktiven und die noch Jüngeren in guter Erinnerung bleiben wird. Erfreulich ist auch, dass sich am folgenden Tag (Krienser Waffenlauf) trotz dem unmittelbar bevorstehenden Einrücken zum WK zehn weitere Kameraden zur Verfügung stellten. sch

dass er auf diesen energisch zupackenden Kameraden zählen konnte. Für uns beginnt der «Krienser» schon am Samstag, denn die ganze Anlage muss am Abend betriebsbereit dastehen, deutlicher ausgedrückt: das Dorfshulhaus beherbergt das Funkzentrum (Empfänger, Verstärker, Tonbandgerät, Dienstverbindungen, und, als Clou, die von Alex abstimmbar konstruierte Superantenne), um über den gespannten Faden die gewundrigen Zuschauer mit Musik zu unterhalten, durch Direktreportage über die Geschehnisse auf der Strecke laufend zu informieren sowie Direkt-Interviews durchzugeben. Auch heuer hat sich unsere Planung und der Einsatz eines Jeeps, versehen mit einem sprachgewandten Reporter, bewährt. Mit der Besetzung der Sicherungsposten durch JM erhielten diese eine Aufgabe zugewiesen, die ihrem Können entspricht und ihnen eine nicht zu unterschätzende Verantwortung auferlegt.

Nachtmarsch vom 10./11. 11. · Obwohl wir für dieses Novum die Werbetrommel tüchtig gerührt haben, konnten sich nur 5 Sektionsangehörige entschliessen, die x km unter die Füsse zu nehmen. Doch die Hoffnung, dass dieser bescheidene Anfang für die nächsten Auflagen

zündend wirken wird, haben wir nicht aufgegeben. Etwas abschreckend mag auch die Ankündigung mitgewirkt haben, dass einige vorherige Trainings unumgänglich seien. Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass mit einer gewissenhaften Vorbereitung erstaunliche Leistungen vollbracht werden können. Den Vogel abgeschossen hat einmal mehr unsere Brieftaubenmutter: wer macht es ihr nach, von 19 bis 8 Uhr, bei teilweise beträchtlichen Steigungen, 68 km hinter sich zu bringen? Mit diesem Draufgängertum hat sich Thildy unter den 120 FHD den 2. Rang erkämpft, mit einem minimalen Rückstand auf die Siegerin. Wir gratulieren ihr, wie auch den vier feldmarschmässig ausgerückten Kameraden, die teilweise gegen die 50-km-Marke vorgestossen sind. Alle sind sich einig, ein Erlebnis besonderer Art hinter sich zu haben und nächstes Jahr wieder anzutreten. Unser Ziel wird es sein, dann mindestens zwei Gruppen zusammenzuschweißen, die in zügigem Schritt von Posten zu Posten eilen, bei frohem Geplauder die Nacht zu kürzen, versuchen und dann und wann zu einem stärkenden Trunk einkehren. Der grösste Gewinn jedoch ist das Gefühl, über die eigene Bequemlichkeit gesiegt

und mit kameradschaftlichem Ansporn und Rücksichtnahme ein gemeinsam gestelltes Ziel erreicht zu haben.

Rotsee-Regatten · «Wochenlang haben wir uns damit herumgeschlagen, und nun warten wir seit dem Erscheinen der September-Nummern ge spannt auf einen dem Aufwand entsprechenden Bericht», so ungefähr lautet die von den dort Beschäftigten öfters gemachte Bemerkung. Auch Aussenstehende mögen sich unterdessen über unser Stillschweigen gewundert haben. Die dafür Zuständigen verstehen die nochmalige Enttäuschung, die sich beim Anblick dieser wenigen Zeilen breit machen wird. Unsere Rechtfertigung: der Rotsee-Leiter hat sich trotz der ihn nachträglich belastenden Arbeit die Mühe genommen, sich an die Schreibmaschine zu setzen und zur Veröffentlichung im Hauptteil des «Pioniers» einen ausführlichen Artikel zu schreiben. Aus Raumgründen muss sich der Redaktor leider zu einer Verschiebung in die Januar-Ausgabe entschliessen. Ein ausdauernder Rotsee-Kämpfe lässt sich wegen einer weiten Wartezeit nicht aus der Ruhe bringen! (Danke für das Verständnis. Red.)

Ski-Patr. Lauf 8. Div. · Er wird wie gewohnt in Andermatt durchgeführt, und zwar am 9. Februar 1963. Dies als Bescheid an die verschiedenen Fragesteller, die ihr Interesse an der Teilnahme bereits bekundet haben. Wir werden auf dem üblichen Zirkularwege darauf zurückkommen. Samichlausabend · Noch reicht die Zeit, Kameradinnen und Kameraden, den Euch mit Sonderseinladung bekanntgegebenen Freitagabend, 7. Dezember, in den «Pfistern» zu reservieren. Diese Zusammenkunft ersetzt den Dezember-Stamm.

Kegelabende · Einmal im Monat trifft sich eine kleine Gruppe zu einem fröhlichen Schub. Wer sich noch anschliessen möchte, melde dies dem Präsidenten über Telefon Nr. 24300. Einen wertvollen Beitrag haben die Kameraden Toni Birrer und Rolf Lagler an unsrer sich mehr und mehr erweiterndes Photoarchiv geleistet. Für die kostenlose Überlassung einer Anzahl Filmstreifen und Kopien aus früheren Jahren verdienen sie öffentlichen Dank. Die «Bettelaktion» geht weiter: wer ist noch in der Lage, Aufnahmematerial beizusteuern? Aufnahmen aus den Jahren kurz vor und nach dem Kriege sind besonders erwünscht. Danke im voraus. Hz

## Mittelrheintal

Bunter Abend · Samstag, den 8. Dezember 1962, findet im «Heerbruggerhof» mit Beginn um 20 Uhr ein Bunter Abend statt. Nach der Arbeit während des ganzen Jahres wollen wir auch ein-

mal ein paar Stunden die Kameradschaft pflegen. Der Vorstand hofft, dass zu diesem Anlass möglichst alle Mitglieder erscheinen, umso mehr, als bei unsrigen Veranstaltungen der eine oder andere doch nicht so aktiv mitmachen konnte, wie es wünschenswert wäre. Natürlich

sind auch die Gattinnen und Bräute unserer Mitglieder herzlich eingeladen. Sollte der eine oder andere etwas zum Unterhaltungsprogramm beitragen können, so möchte er dies bitte dem Präsidenten Ed. Hutter melden. Wir erwarten einen grossen Aufmarsch zum Bunter Abend! E. H.

## Solothurn

Stamm · Freitag, den 7. Dezember 1962, treffen wir uns um 20 Uhr zu unserem traditionellen Benzenjasset im Café Commerce. Trotzdem keine weiteren Einladungen mehr versandt werden, hoffen wir auf einen zahlreichen Aufmarsch.

Es wird sich langsam herumgesprochen haben, dass unsre gelegentlichen Kegelabende immer zu einem kleinen Festchen «ausarten». Am 9.

November starteten zwei vollbeladene Autos mit 13 Insassen in Richtung Rüttenen, wo im «Sternen» zwei Kegelbahnen für uns bereitstanden. Zur Heimkehr standen dann drei Wagen zur Verfügung, weil sich unsrer Mann mit dem Mercedes bei der Hinfahrt nicht damit blamieren wollte, an dem zünftigen Stutz abgehängt zu werden. Er ist deshalb auch erst gegen 21 Uhr erschienen... Zum nächsten Mal treten wir am 8. Februar 1963 zum Wettkampf an. Wer einmal einen gemütlichen Abend verbringen will, möge sich dieses Datum reservieren. Für die

Fahrt ins Gelände werden stets Fahrzeuge für viele vorhanden sein. Totentafel. Anfangs Oktober 1962 verschied unerwartet an einem Herzschlag unsrer lieben Passivmitglied Fritz Mantel. Als ehemaliger Telegräphler war er mit unsrer Sektion jahrelang verbunden, und wir erfreuten uns manches Jahr ob seiner Gastfreundschaft im Restaurant Sonne, unserm ehemaligen Stammlokal, das der Verstorbene im Jahre 1958 in andere Hände übergeben hatte. Wir versichern die Hinterbliebenen unseres aufrichtigen Beileids.

## St. Galler Oberland/Graubünden

Aktion Engadin · Nachdem man anlässlich der Zusammenkunft in Tiefenkastel den Engadiner Kameraden Gelegenheit gegeben hatte, sich über eine eventuelle Trennung von der Stammsektion auszusprechen, fand am 3. November in Heiligkreuz-Mels eine kurze Sitzung mit den Vertretern des Engadins und dem Präsidenten statt. Kamerad Giovanoli gab bekannt, dass man sich im Engadin auf die Gründung einer Untersektion geeignigt habe. Der Präsident der Stammsektion versicherte, dass er an einer kommenden Sitzung des Vorstandes diesen Vorschlag zur Genehmigung empfehlen werde. Einigung wurde auch in der Hinsicht erzielt, dass die einzelnen Chargen besetzt werden könnten.

An der Vorstandssitzung vom 13. November in Sargans, an der wiederum Kamerad Giovanoli die Engadiner Interessen vertrat, kam man nach einer Diskussion zu folgendem Beschluss: Die Gründung einer Engadiner Untersektion wird sanktioniert. Kamerad Giovanoli wird zusammen mit den Kameraden Heitz und Odoni und dem Präsidenten die notwendigen Vorarbeiten an die Hand nehmen. Vorerst wird eine schriftliche Urabstimmung im Engadin durchgeführt. Für die Gründung der Untersektion ist eine Zweidrittelmehrheit erforderlich. An der Generalversammlung der Sektion wird vom Beschluss der Engadiner Mitglieder Kenntnis genommen und auf die DV 1963 hin ein entsprechender Antrag ausgearbeitet. Mit zirka 40 Mitgliedern soll mit diesem Verfahren den Engadinern eine gewisse Selbständigkeit verliehen werden, ohne dass die Verbundenheit mit der Stammsektion leidet.

Die Generalversammlung 1963 wurde auf den ersten Samstag im März nach Sargans angesetzt. Nähere Angaben folgen.

Vorstand · Folgende Kameraden haben auf die kommende Generalversammlung ihren Rückstand aus dem Vorstand erklärt: J. Müller als Vizepräsident, J. Bärtsch als Sekretär und Kamerad Schwendener als Übungsleiter. Zu diesen drei Demissionen kommt noch das offizielle Rücktrittsgesuch des Präsidenten, der nach 15jähriger Amtszeit seinen Abschied nehmen will. Der Vorstand bemüht sich um Nachfolger und wird die notwendigen Konsultationen demnächst aufnehmen.

Wir gratulieren unserem Jungmitglied Roland Gächter, der die Lehrlingsprüfung mit der Note 1,2 erfolgreich bestanden hat. mt.

## St. Gallen

Mutationswesen · Zu Beginn des neuen Jahres muss das Mitgliederverzeichnis neu erstellt werden. Dasselbe erfüllt seinen Zweck aber nur, wenn es wirklich den tatsächlichen Verhältnis-

sen entspricht. An alle Kameradinnen und Kameraden ergeht daher die Bitte, Änderungen in der Einteilung, Übertritt in eine andere Altersklasse (Landwehr oder Landsturm), Änderungen im Grad, Adressänderungen, bis Ende Dezember 1962 dem Mutationsführer (W. Pfund, Bu-

chenthalstrasse 6, St. Gallen) zu melden. Eure Mühe sei heute schon aufrichtig verdankt.

Über den Einsatz der Funkhilfegruppe bei einer Suchaktion wird an anderer Stelle ausführlich berichtet. -nd.

## Thalwil

Stamm · Der Dezember-Stamm fällt aus. Zum obligaten Neujahrstrunk finden wir uns Freitag, den 4. Januar 1963, um 20.00 Uhr im Restaurant «Schönegg» in Horgen ein.

Funkbude · Wir arbeiten wieder regelmässig jeden Mittwochabend von 20.00 bis 21.30 Uhr im Funklokal (Dachstock Rotwegschulhaus in Horgen). Einzelheiten über die offizielle Einweihung folgen bei anderer Gelegenheit.

Bibliothek · Wir müssen ein neues Inventar aufnehmen und bitten daher alle Mitglieder, die entliehenen Bücher umgehend ins Sendelokal zurückzubringen. Peilfuchsjagd, 27. Oktober 1962 · Einige Aktiv- und Passivmitglieder fanden sich bei relativ unfreundlichem Wetter auf dem Startplatz in Horgen ein. Versehen mit Kartenmaterial und einem Notkuvert fuhr man direkt oder mit Zwischenhalt — wo fehlt es, wenn die Kühlwassertemperatur 100° übersteigt? — zur befahlenen Erst-

peilung auf den Albis. Der erste Strahl ging direkt über Brestenberg (einen Aufenthalt, den sich der Fuchs auf alle Fälle nicht leisten konnte) hinweg, weshalb sich alle Mannschaften entschlossen, für den zweiten Versuch wieder einmal das Säulamt heimzusuchen. Einige Hellseher entdeckten inzwischen, dass man durch das verschlossene Notkuvert und alle darin enthaltenen Unterlagen hindurch bei entsprechender Lichteinwirkung zumindest das Wort «Sonne» entziffern konnte. Das Verflixte bestand aber

darin, dass fast jedes Dorf mit einem angeschriebenen Haus namens «Sonne» versehen war. Also blieb doch nichts anderes übrig, als eine dritte Peilung vorzunehmen, blitzschnell in das auf der Landkarte entstandene Dreieck zu fahren und alle «Sonne» etwas näher unter die Lupe zu nehmen. Bei diesem Vorhaben scheint dann auch bei den meisten Gruppen Göttin Fortuna mit dabei gewesen zu sein, denn in erstaunlich kurzer Zeit rollten bereits die ersten Kugeln auf der Kegelbahn im Restaurant

«Sonne» in Jonen an der Reuss. Nach kurzem «Nachfuchsen» widmete man sich einem wissenschaftlichen Zvieri und nahm dann eine 4stündige Nonstopkegelpartie (hie und da flüssig aufgelockert) in Angriff. Es lässt sich nicht mehr eindeutig feststellen, ob nun die Wydlischriner, Drahtbürger, Zahlenbiger, Chanzschützen oder Kofferwerkitscher am meisten Siege erzielt haben. Dagegen weiss man eindeutig, wer zu mittennächtlicher Stunde noch Schlachtplatten, Würste und Miniaturkotelets inhaliert und nachher

mit Oskis Hilfe den Heimweg fast nicht mehr gefunden hat. Alles in allem: Ein kurzweiliger Anlass, der uns jedes Jahr viel Spass macht. Termine Dezember/Januar · Jeden Mittwoch: Sendeabend; 5. 12.: Chlauskegeln im Hotel Bellevue Wollerau; 12. 12.: Vorstandssitzung bei F. N.; 4. 1. 1963: Neujahrstrunk im Restaurant «Schönenegg» in Horgen. Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Angehörigen recht frohe Festtage und viel Glück im neuen Jahr. Schl.

## Thun

4. Thuner Waffenlauf · Auch dieses Jahr wurde uns der Übermittlungsdienst übertragen. Im Einsatz standen acht SE-102. Leider funktionierte die Übermittlung — allerdings ohne unser Versehen — nicht nach Wunsch. Eine private Firma hatte den Auftrag erhalten, von der Spitze des Laufes an das Ziel mit firmaeigenen Funk-

geräten Meldungen über den Stand des Wettkampfes zu übermitteln. Das hügelige Gelände in der Umgebung von Thun verhinderten Funkverbindungen von einigen Punkten, so dass zeitweise die Meldungen ausblieben. Im vorigen Jahr wurden unsere Funker mit SE-102 spielend der Schwierigkeiten Herr. Den Helfern an diesem Anlass danken wir für den gezeigten Einsatz bestens. Gratulation · Leo Diem ist in den Hafen der

Ehe gesegelt. Nachträglich wünschen wir ihm und seiner Gattin alles Gute auf den gemeinsamen Lebensweg. (Dieser Gratulation an seinen Co-Piloten aus dem WK 1961 schliesst sich auch der Redaktor an.)

Am 8. Dezember 1962 findet die Feier zum Jubiläum des 25jährigen Bestehens unserer Sektion statt. Wir bitten, dieses Datum zu reservieren. Die Einladung wird folgen.

## Thurgau

FD-Übung · Am 20. Oktober führte der UOV Romanshorn eine grosse FD-Übung durch. Ausser dem Veranstalter waren noch folgende militärische Vereine beteiligt: UOV Arbon, EVU Thurgau, ein Det. einer FHD-Transportkol., Sanitätsdienst des Zivilschutzes Romanshorn und der Samariterverein Romanshorn. Die Übung war von Oblt. Vogel speziell auf die Belange der Sanität abgestimmt worden. Diese hatten sich an Arbeit nicht zu beklagen, war doch die Übung so angelegt, dass sich Freund und Feind am Schluss der Übung vollständig aufgerieben hatten. Für unsere Sektion galt es, von den verschiedenen Det. die Verbindungen zur Übungsleitung herzustellen, welche auch ohne

Ausnahme alle klappten. Der Übungsleiter für den Sektor Übermittlung, Kamerad Max Ita, hatte die Übung für unsere Belange sehr gut vorbereitet. Der Aufmarsch unserer Mitglieder hätte besser sein dürfen. Mit 15 Aktiven und 5 Jungmitgliedern war gerade das Minimum erreicht, um alle Stationen besetzen zu können. Sämtliche Teilnehmer trafen sich nach Schluss der Übung zum gemeinsamen Nachtessen im Hotel Bodan. Allen beteiligten Kameraden, sowie auch dem UOV Romanshorn, möchte ich an dieser Stelle den besten Dank aussprechen.

Beförderungen · FHD Edith Sporrädl, die in unserer Sektion das Amt des Kassiers ausübt, wurde zur Grfhr. befördert, Kpl. Niklaus Lämmli wurde im letzten WK zum Wm. befördert. Herzliche Gratulation!

Mutationen · Sämtliche Jungmitglieder mit Jahrgang 1942 treten auf Ende 1962 ins Lager der Aktiven über. Wir benötigen von diesen JM den Grad und die milit. Einteilung. Diese Angaben sind mittelst Postkarte bis zum 15. Dezember 1962 an den Präsidenten zu melden.

Generalversammlung · Unsere Generalversammlung findet voraussichtlich am 26. Januar 1963 in Weinfelden statt. Anträge zuhanden der GV sind schriftliche bis zum 15. Dezember 1962 an den Präsidenten zu richten.

Sektionsmeisterschaft · Die Wanderpreise für die Sektionsmeisterschaft sind gemäss Reglement bis zum 31. Dezember 1962 an den Präsidenten zu senden. Für prompte Überweisung danken wir bestens. br

## Uzwil

Hauptversammlung am 7. Dezember 1962, um 20 Uhr, im Hotel Schweizerhof, in Uzwil. Übermittlungsdienst für den UOV Gossau · Ein Teilnehmer schreibt: Durch die Zusammenarbeit von militärischen Organisationen, des UOV, Kavallerie- und Militärsan.-Verein von Gossau, sowie unseres Detachementes und einiger Pfadfinder, kam am nebligen Sonntag (4. November) eine recht interessante Übung zur Durchführung. Allgemeine Lage: Eine feindliche Luftlandetruppe, dargestellt von den Kavalleristen, hat sich in der Ebene von Niederbüren in Bataillonsstärke abgesetzt und stösst mit einem Teil davon in Richtung Rätenberg vor. Der Einsatz beginnt in Engetschwil. Der UOV Gossau gehörte zum supponierten Bataillon, und bildete das Det. Helfenberg, bestehend aus einem Füs. Z. und 1/2 Mitr. Z. Es hatte die Aufgabe, Richtung Nutzenbucherwald aufzuklären und den Feind zu vernichten. Der San. Z. (dargestellt durch Militärsanitätsverein) hatte die Aufgabe, eine Bataillons-Sanitätsstelle zu errichten. Für mich war die ganze Übung umso interessanter, da ich als Füsiler bei den Funkern einge-

setzt wurde. Dadurch bot sich mir die Gelegenheit, den Ablauf aus einer mir unbekannten Richtung zu überblicken. Da aber ausser dem Detachement Helfenberg alles supponiert war, zeigte die Übung ein unwirkliches Bild. Mit meinem Funkgerät war ich dem 1/2 Mitr. Z. zugeordnet. Der Nebel half uns im Suchen von Deckungen. Im Nutzenbucherwald entstand ein Zugsstützpunkt. Der Feind tauchte plötzlich aus dem Nebel auf und wurde nach kurzem Gefecht vernichtet. Die Aufklärung in Richtung Niederbüren wurde fortgesetzt. Auf freiem Feld und ohne Nebel stiessen die beiden Parteien aufeinander. Kurz darauf wurde abgebrochen, um dem geltenden Zeitplan Folge zu leisten. Störend empfand ich an dieser Übung, dass zu viele Geräte eingesetzt waren. In einem Zug ganze fünf, das dünkte mich übertrieben, die einzelnen Gruppen hatten untereinander meistens Sichtverbindung. (Gruppen aus Zeitmangel näher aufgeschlossen. Der Berichterstatter.) — Die Phase II hatte die Annahme, dass eine feindliche Kp. Rätenberg erreicht habe und sich der Zahnermühle näherte. Der Bat. Kdt. entschloss sich, das Det. Helfenberg nach Engetschwil zurückzunehmen und dort einen Stütz-

punkt zu errichten und zu halten. Mit meinem Fk.-Gerät war ich dem Kdt. zugeteilt. Engetschwil war erreicht und das Det. richtete sich zur Verteidigung ein. Völlig überraschend griff der Feind (Kavallerie) an, es kam zu einem harten Gefecht. Wie am Morgen fiel mir auch diesmal auf, dass die Funker nicht immer richtig, manchmal zu wenig und im falschen Moment eingesetzt wurden. — Sehr gross war die Arbeit des Militärsanitätsvereins. Die Sanitätshilfsstelle war sehr gut eingerichtet und liess keine Wünsche offen. Während der Übung holten die Sanitäter die verletzten Soldaten, die durch die Pfadfinder supponiert dargestellt wurden. Nach den Angaben, die der «Verletzte» auf sich trug, war der Eingriff der Sanitäter vorzunehmen. — In der abschliessenden Übungsbesprechung wurde die Übung als gelungen bezeichnet und vom Inspektor des SUOV, Major Kraus, Herisau, als sehr gut gewertet. Dass auch die Zivilbevölkerung reges Interesse dafür zeigte, bewiesen die zahlreichen Schlachtenbummler, die die einzelnen Phasen zum Teil durch die Erklärungen von Major Ammann (Übungsleiter) auf einem Lageplan und zum Teil im Freien miterleben konnten. Füs. Hans Almer

## Vaudoise

Assemblée générale ordinaire · Pour permettre à chacun de retenir cette date, nous la donnons dès maintenant: jeudi 24 janvier 1963; comme d'habitude une circulaire sera envoyée.

Séance de comité · La date en est fixée au lundi 10 décembre 1962, à 20 h. 30 précises, au stamm de l'Ancienne Douane.

## Winterthur

Ausserordentliche Generalversammlung · Wir sind noch einmal davorgekommen... Unter dieses Motto möchte man den Ausgang der ausserordentlichen Generalversammlung stellen, die am 8. November 1962 unter dem Vorsitz von Kamerad Max G. Hofmann stattgefunden hat. Der Vorsitzende verliest einleitend zwei Entschuldigungsschreiben unserer leider seit langer Zeit nicht mehr in Winterthur wohnhaften Kameraden Dr. A. Keller und Hj. Keller, welche

übereinstimmend ihrem Bedauern über die derzeitige Situation der Sektion Ausdruck geben und die Versammlung beschwören, um der guten Sache willen bei der Stange zu bleiben. Die Festsetzung der Stimmberechtigung ergibt die Anwesenheit von 18 Aktivmitgliedern und 2 Gästen. M. Hofmann orientiert über einen Schriftenwechsel mit Zentralsekretär Dr. Jenny, welcher vorschlägt, die Sektion könnte für eine Übergangszeit — bis sie wieder erstarckt ist — von einem verkleinerten Vorstand, z. B. einem initiativen Dreiergremium, geleitet werden. Aus

der Versammlung heraus zeigt sich, dass für die Durchführung von fachtechnischen Kursen das nötige Instruktionspersonal und auch genügend interessierte Teilnehmer vorhanden wären. Auf diese Weise könnte unter Beiziehung neuer junger Mitglieder und von Teilnehmern der vordienstlichen Morsekurse die Sektionsarbeit aktiviert und damit der Fortbestand der Sektion gesichert werden. Grfhr. Itschner bringt die Grüsse und Wünsche des Zentralvorstandes und spricht dessen lebhafte Anteilnahme am weiten Geschick der Sektion aus. Der Vorsitzende teilt

mit, dass diejenigen Vorstandsmitglieder, welche zuhanden der ordentlichen Generalversammlung ihren Rücktritt erklärt haben, bei ihrem Entschluss bleiben wollen. Zu den zwei verbleibenden Vorstandsmitgliedern A. Maurer und F. Rubitschon hinzu erklärt sich neu Rolf Schwenner zu einer Wahl bereit, worauf alle drei einstimmig gewählt werden. Das neu gewählte Dreierteam wird mit neuem Elan die Geschäfte der Sektion führen und zeigen, was jugendliche Initiative und gesunder Optimismus vermögen.

Es gebührt ihnen dafür der herzliche Dank aller. Es liegt nun an uns, diesen Dank in die Tat umzusetzen und dem jungen Vorstand durch eifriges Mittun die grösstmögliche Unterstützung zu gewähren. Der ausserdienstlichen Tätigkeit kommt nach wie vor — und ganz besonders in der heutigen kritischen Zeit — eine eminent wichtige Bedeutung zu. Zeigen wir unsrer guten Willen durch Mitarbeit bei der Vorbereitung von Kursen und Übungen, im Sendelokal und vor allem durch rege Beteiligung an den An-

lässen. Als Rechnungsrevisoren werden gewählt: A. Peter und S. Weber. E. Schindler dankt im Namen der Versammlung M. Hofmann dafür, dass er seit der ordentlichen GV die Geschäfte geführt und die heutige Versammlung vorbereitet und geleitet hat. SH

Stamm · Donnerstag, 13. Dezember 1962, im Restaurant Wartmann. Kommt bitte recht zahlreich!

Der Sendebetrieb wird ab Januar 1963 wieder aufgenommen.

## Zug

Der Herbst 1962 hat unsrer Sektion Arbeit in Hülle und Fülle gebracht und zum Glück waren die von uns betreuten Anlässe vom guten Wetter begünstigt. Der Vorstand möchte nicht unterlassen, allen Mitarbeitern den besten Dank auszusprechen und auch den Dank weiterzugeben, den wir von Behörden und Organisatoren entgegennehmen durften. Eine grosse Zahl von Kameraden hat sich uneigennützig und wiederholt eingesetzt und dabei Ehre für unsre Sektion eingelegt.

Operation Lotus · Diese am 22./23. September 1962 gespielte schweizerische Verbindungsübung hat 18 Zuger Kameraden auf den Plan gerufen. Mit dem erreichten Resultat dürfen wir vollauf zufrieden sein, ist uns doch in fast allen Disziplinen die Maximalnote erteilt worden. Die Teilnehmer werden sich noch lange dieses schönen Anlasses erinnern. Die gute Zusammenarbeit mit den Kameraden aus Luzern und Thalwil war eine erfreuliche Sache und unsre Gäste haben sich im «Daheim» und seiner Umgebung schnell heimisch gefühlt. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass wir mit der Schaffung eines eigenen und geeigneten Funklokals eine glückliche Hand hatten und dass sich auch die finanziellen Aufwendungen lohnten.

V. O. L. · Bei diesem am 6. Oktober 1962 durchgeführten Anlass der Vorunterrichtskommission des Kantons haben sieben Kameraden ihre guten Dienste zur Verfügung gestellt. Ihre Arbeit fand Anerkennung durch den Kreiskommandanten, Hptm. Steiner Jules. Der Um.-Dienst, diesmal im Hürtal, klappte ausgezeichnet, ebenso aber der Abschleppdienst für den festgefahrenen VW des Obmannes. Eine SE-102 im Fond ist doch eine gar schöne Sache!

Military · 260 Reiter nahmen an diesem Anlass des Ostscheiz. Kavallerie-Vereins vom 20./21. Oktober teil. Dressurprüfung sowie ein Strassen- und Geländeritt im Raum Zug-Maschwanden waren die Disziplinen. Mit unsrer eingestellten SE-102 (18 Stück) leistete die Um.-Sektion Zug wertvolle Hilfe bei der Resultatübergabe. Glücklicherweise verlief das Unternehmen unfallfrei, so dass das Sanitätsnetz wenig belastet war. Major G. Straub hat die von uns geleistete Arbeit schriftlich gewürdigt. Der Dank sei hiermit an alle Akteure weitergeleitet.

N. O. L. · In der Nacht vom 27. auf den 28. Oktober funktionierte unser Funknetz zugunsten der Offiziersgesellschaft Zug in sprichwörtlicher Zuverlässigkeit. Das eingeholmte Lob leiten wir hiermit gerne an alle unermüdlichen Mitkämpfer weiter. Die Beanspruchung während des

Septembers und Oktobers rechtfertigt das Einlegen einer Atempause, so dass wir uns aller Voraussicht nach am letzten Montag im Januar 1963 zur traditionellen GV treffen werden. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben. Die wichtigen Traktanden (Jubiläumsfeier!) rechtfertigen die Anwesenheit aller, ob jüngeren oder älteren Jahrganges.

Sendebetrieb und Stamm · Je am 1. und 3. Mittwoch pro Monat treffen wir uns in der Villa Daheim, ab 20 Uhr. Der anschliessende Besuch im «Pilatus» ist fast schon zur Tradition geworden. Jene Kameraden, die sich im laufenden Jahr nicht oder wenig blicken liessen, möchten wir ermuntern, sich die Daten rot anzustreichen. Wir freuen uns über jeden, der den Weg zu einem kameradschaftlichen Beisammensein in unsrer Funkbude findet. Und keiner braucht dort im Trockenen zu sitzen.

Funkhilfe · Kameraden, welche sich verpflichten können oder wollen, bei allfälligen Katastrophen in unsrer Funkhilfegruppe mitzuwirken, wenden sich an den Funkhilfe-Chef, Kamerad Landtwing Paul, Chamerstrasse 47a, Zug, Telefon 4 36 07. Eine Neuorganisation erfolgt auf die GV.

Wir wünschen allen Kameraden und ihren Angehörigen heute schon ein frohes, glückliches und gesegnetes Weihnachtfest.

zeitig mit Einladungen und dem Jahresbericht 1962 bedient.

Sendelokale · Nachdem jede Tätigkeit im noch im Urzustand sich befindenden Sendelokal bisher unterblieben ist, soll durch einen erneuten Anlauf endlich die Arbeit aufgenommen werden, dass das Lokal doch noch zu Lebzeiten der jetzigen Generation fertiggestellt wird, oder — um

böse Zungen sprechen zu lassen — vor der Errichtung eines Wolkenkratzer-Hotels auf dem Areal des jetzigen Bauwerks.

Stamm · Im Dezember gemäss speziellem Aufgebot. Nächster Kegelstamm im Januar 1963, voraussichtlich im Rosengarten Uster. Nähere Angaben werden im Januar-Pionier bekanntgegeben. bu-

Zürcher Oberland/Uster

hingewiesen. Der Vorschlag des Vorstandes, unsre Kartothek der Altersklassierung in der Armee anzugeleichen, fand die Zustimmung der Versammlung. Der Vorstand wird die sich aus dieser Einteilung ergebenden Konsequenzen noch genauer analysieren und zuhanden der DV 1963 einen entsprechenden Antrag ausarbeiten. Die anschliessende Diskussion wurde zum Teil sehr rege benutzt, führte aber in der leider noch kurzen zur Verfügung stehenden Zeit zu keinem positiven Ergebnis.

Peilmeisterschaften der USKA · Am 21. Oktober führte uns die Zuger Peilmeisterschaft in das Gebiet des Aegerisees, wo zwei Füchse auszupielen waren, die beide in Höhen über 1000 m installiert waren. Wir bestiegen wohl verschiedene Gipfel (z. T. auch auf Holzfällerpfaden mit Franz Malipieros VW), doch waren es leider nicht die richtigen. Ein ausgezeichneter Imbiss, gespendet von den gastfreudlichen Zugern, sowie ein durch Messpeilung erreichter ehrenvoller 5. Platz entschädigte uns für die ausgestandenen Mühen. Auch an den Zürcher Peilmeisterschaften am 28. Oktober beteiligten sich wieder

um einige unermüdliche «Bergsteiger» sowie der ebenfalls geländegängige Opel von Marco Picenoni. Die zwei ersten Füchse am Greifensee und am Bachtel fanden wir ohne Schwierigkeiten, beim dritten jedoch hatten wir weniger Glück und merkten erst nach der Besteigung eines 1500ers, dass sich darauf zwar kein Fuchs, wohl aber der erste Schnee befand. Fuchsstandort war die Scheidegg (im Tösstal), wo uns ein wohlverdientes Mittagessen und der 6. Rang von insgesamt 10 gestarteten Equipen erwarten. Damit dürfte die Peilsaison für dieses Jahr wieder einmal zu Ende sein und wir werden den Betrieb im nächsten Frühling wieder aufnehmen. RO.

Vorstand und Stamm im Dezember · Es scheint, dass zur bestehenden Wohnungsnot im Dezember auch noch eine Saalnot besteht. Die Vorstandskameraden mögen bitte Notiz nehmen, dass die Dezember-Sitzung ausnahmsweise am Freitag, den 7. Dezember, im Säli des Restaurant Oetenbach stattfindet. Der Stamm gemütlicher Hock findet ebenfalls im «Oetenbächli» statt, und zwar am Dienstag, den 18. Dezember. EOS

## Zürich

Die Generalversammlung musste bereits jetzt festgelegt werden, da der Sektionspräsident am 21. 2. in den WK marschiert. Als Datum wurde anlässlich einer Vorstandssitzung der 14. 2. 1963 festgelegt. Die Mitglieder werden noch recht-

zeitig mit Einladungen und dem Jahresbericht 1962 bedient.

Sendelokale · Nachdem jede Tätigkeit im noch im Urzustand sich befindenden Sendelokal bisher unterblieben ist, soll durch einen erneuten Anlauf endlich die Arbeit aufgenommen werden, dass das Lokal doch noch zu Lebzeiten der jetzigen Generation fertiggestellt wird, oder — um